



Clever heizen

8 Tipps um Geld und Energie zu sparen

Tipp 1: Richtige Temperatur einstellen

Nicht in allen Räumen ist dieselbe Temperatur notwendig: 20° Grad Celsius im Wohnzimmer (Position 3 am Thermostatventil) und 17° Grad Celsius im Schlafzimmer (Position 2) sind angenehm. Regulieren Sie zudem die Wärme nie durch das Öffnen der Fenster, sondern bewusst durch die entsprechende Einstellung der Heizköperventile. Übrigens: mit jedem Grad Raumtemperatur erhöhen sich die Heizkosten um 6 Prozent. Ein möglichst bedarfsangepasstes Einstellen lohnt sich also.

Tipp 2: Kurz und heftig lüften

Öffnen Sie im Winter die Fenster zwei- bis dreimal pro Tag, um kurz (5-10 Minuten) zu lüften. Das bringt frische Luft, ohne die Wände auszukühlen. Lassen Sie bei laufender Heizung keine Kippfenster offen - auch nicht auf Toiletten oder in Treppenhäusern. Durch ein offenes Kippfenster entweicht während eines Winters so viel Energie, wie in 200 Litern Heizöl steckt.

Tipp 3: Wärme komplett nutzen

Warme Luft muss ungehindert in den Räumen zirkulieren können. Daher sollten Sie die Heizkörper weder mit Möbeln noch mit Vorhängen verdecken. Türen von stärker beheizten Räumen sollten geschlossen bleiben, damit sich die warme Luft nicht in anderen Zimmern verteilt. Damit die Räume weniger auskühlen, empfiehlt es sich zudem, die Roll- und Fensterläden nachts zu schliessen. Wenn Sie auf das geöffnete Fenster im Schlafzimmer während der Nacht nicht verzichten wollen, drehen Sie am besten die Heizung ab.

Tipp 4: Bei Abwesenheiten Temperatur senken

Heizen Sie unbenutzte Räume nicht, sondern stellen Sie das Thermostatventil auf die Position * (Stern). Auch wenn Sie im Winter in die Ferien gehen oder das Wochenende nicht zu Hause verbringen, sollten Sie die Temperatur in allen Räumen senken.

Tipp 5: Entlüften der Heizkörper

Durch das Entlüften der Heizkörper erwärmen sich diese wieder schneller und gleichmäßiger. Neben einer höheren Effizienz, fördert dies vor allem auch das Wohlbefinden. Das Entlüften der Heizkörper vor Beginn der Heizperiode spart deshalb bares Geld und Energie.

Tipp 6: Rohrleitungen zusätzlich dämmen

Wenn die Heizungsrohre durch kalte Räume verlaufen, sollten Sie diese zusätzlich abdichten. Sinn macht dies beispielsweise, wenn Ihre Heizanlage im Keller oder einem Heizraum stehen, oder aber die Rohre relativ lang sind. Pro ungedämmten Meter Heizrohr gehen jährlich bis zu 200 Kilowattstunden Wärme verloren, was ungefähr 20 Liter Erdöl entspricht.

Tipp 7: Im Sommer richtig kühlen

Einfache Massnahmen helfen, die Wohnung im Sommer angenehm zu temperieren: Lüften Sie nachts und am Morgen gut durch, und beschatten Sie die Räume den Tag hindurch mit Rollläden oder Sonnenstoren. In Wohngebäuden braucht es grundsätzlich keine zusätzliche Klimatisierung.

Tipp 8: Lüftung in Minergie-Bauten richtig einstellen

In den meisten Fällen reicht es, wenn Sie die Lüftung auf die niedrigste Stufe einstellen. Bei längeren Abwesenheiten wie Ferien stellen Sie die Lüftung am besten ab. In Minergie-Bauten dürfen Sie die Fenster jederzeit öffnen. Für eine gute Luftqualität in den Räumen ist dies allerdings nicht nötig. Ideal ist es, die Lüftung abzustellen, wenn die Fenster offen sind.

Wussten Sie dass...

- ...in der Schweiz rund 30% der verbrauchten Energie zum Heizen von Gebäuden verwendet wird?
- ...70% der Heizenergie aus den fossilen Brennstoffen Erdöl und Gas stammt?
- ...beim Heizen einer älteren Wohnung mit Erdöl 6.4t CO₂ entstehen?
- ...es mit Wärmepumpen, Holzpellets, Fernwärme, Stückholz und Sonnenkollektoren ökologische und wirtschaftliche alternative Heizungssysteme zu Erdöl und Gas gibt?
- ...die CO₂ Emissionen der Schweiz bis 2050 um 80-95% sinken müssen, damit die Erderwärmung unter der gefährlichen 2 Grad Schwelle bleibt?

Wärmebildaufnahme eines Gebäudes



Energieberatung Oberwallis

Ansprechperson: Patrizia Imhof

Telefon: 027 921 18 88

E-Mail: info@energieberatung-oberwallis.ch